

# Chnaupte psie

ROUR – Bei  
stkranken Epilep-  
st es nicht ver-  
mal ein Auge auf  
chtschlaf zu wer-  
ut einer US-Studie  
n Drittel von 39  
en mit therapiere-  
em Krampfleiden  
lafapnoe-Syndrom  
13 % der Fälle  
die obstruktive  
förförderung als mit-  
schwer eingestuft.  
AP & Co. das An-  
den beeinflussen,  
weiterer Untersu-

A. Malow et al.,  
y of Michigan Medical  
nn Arbour; Neurology,  
o. 7 (2000), S. 1002 – 1007

# Bronchien r aufstößt

NA – Asthma und  
krankheit sind oft  
ander verbandelt.  
Information zu  
Zusammenhang  
eine italienische  
Bei 30 Refluxpati-  
ohne manifestes  
a und 30 Gesunden  
man einen bron-  
Provokationstest  
tacholin durch.  
Patienten, aber  
ei der Kontrollen,  
n sich als über-  
ndlich.

F. Bagnato, Policlinico  
rio „G. Martino“.  
Respiration, Vol. 67, No. 5  
507 – 509

Extremitäten ist heute keine  
verstümmelnde Diagnose  
mehr: Statt zu amputieren,  
tun plastische Chirurgen al-  
les, um Arm oder Bein zu

hier Erfolg: Der Arm dieses  
jungen Mannes tut längst  
wieder seinen Dienst – sogar  
in einem technischen Beruf!  
Sehen Sie selbst auf ▶ 32



# Bergtour ohne Kasse Mit IGeL an die Gonarthrose

WIESBADEN – Beim Stich-  
wort IGeL denken die  
meisten Kollegen erst ein-  
mal an Präventions-Ange-  
bote. Doch weit gefehlt:  
Auch in der Therapie hat  
der IGeL bei manchem Kol-  
legen seinen festen Platz.  
Gerade wenn konventio-  
nelle Verfahren machtlos  
scheinen, bestürmen viele  
Patienten ihren Hausarzt  
mit der Frage nach alternativen  
Heilmöglichkeiten.  
Und ziehen für bessere  
Aussichten gerne ein paar  
Scheine aus der Tasche.  
Doch ob kurativ oder prä-

ventiv, ohne IGeL geht's  
dem Doktor an den Kragen  
– meinen zumindest drei  
Kollegen, die mit ihrer  
jüngst gegründeten IGeL-  
Schule Selbstzahler-Erfah-  
rungen an Kollegen weiter-  
geben wollen. Wie z.B. Dr.  
Franz Milz, Mitglied der  
igelnden Dreierbande, bio-  
logisch an die Arthrose  
geht und mit dem Patien-  
ten abrechnet, auf ▶ 56

Anlage-Tipps und mehr in unserem

**WIRTSCHAFTS-  
JOURNAL**

# rende-Handschun

BERLIN – Demontage hin,  
Kritik her, irgendwann  
schießt auch die dickhäu-  
tigste Bundesgesundheits-  
ministerin zurück. Zur Not  
sogar gegen Kabinettkol-  
legen Riester: Den Verschie-  
bahnhof Renten-/Kranken-  
versicherung gibt's mit Frau  
Fischer nicht, wie sie mit  
ihrem aktuellen Konzept für  
die nächsten zwei Jahre klar  
macht. Auch der eigentliche  
Gegner der Gesundheitsmi-

nisterin geht aus dem Papier  
hervor: Es sind die Ärzte-  
funktionäre, die Grün zufol-  
ge eine sinnvolle Verteilung  
der Gelder blockieren, aber  
auch die Ärzte selbst. „Vor-  
rangige Aufgabe der gesetzli-  
chen Krankenkasse ist es  
nicht, einer über den Bedarf  
hinaus wachsenden Anzahl  
von Ärzten das Einkommen  
zu sichern“, heißt es über-  
deutlich. Und die grüne Par-  
tei steht voll dahinter. ▶ 33

besser einen Arzt aufsu-  
chen.“ Frage des BR an  
Dr. Pötsch: „Was sagen  
Sie dazu?“ Antwort:  
„Das ist das letzte Rö-  
cheln eines sterbenden  
Funktionärs, der weder  
einen Arzt noch einen  
Priester braucht, son-  
dern einen hervorragen-  
den Finanzberater und  
Anwalt, weil sich wegen  
seiner desolaten Amts-  
führung jetzt die Frage  
seiner persönlichen  
Haftung stellt.“

# Aus dem Inhalt

## 10 Großeinsatz bei Mikrohämaturie?

Wann welche  
Diagnostik nötig ist.

## 20 Impressum

## 34 Billigkasse kostet 500000 DM

Maulkorb für Kollegen.

## 38 Verflissenes Laster

Die lieben Patienten ...

## 48 Mit MT ins Netz

Neue Termine für unse-  
re Internet-Kurse!

## 62 Verdrahteter Penis

Den Sex hat's nicht  
gestört.

Weiterhin

# erstattungs-fähig

bei Sinusitis und Bronchitis



Gelomyrtol® forte. **Wirkstoff:** Myrtol standardisiert. **Zus.:** 1 Kps. enthält 300 mg Myrtol standardisiert auf mindestens 75 mg Limonen, 75 mg Cineol und 20 mg  $\alpha$ -Pinen. **Hilfsst.:** Rübel, Gelatine, Glycerol 85 %, Trockensubstanz aus Sorbitlösung 70 % (nicht kristallisierend), Methylhydroxypropylcellulosephthalat, Dibutylphthalat. **Anw.-Geb.:** Akute und chronische Bronchitis und Sinusitis. **Gegenanz.:** Gelomyrtol® forte darf bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Arzneimittels nicht angewendet werden. Es ist davon auszugehen, daß Gelomyrtol® forte auch in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt ohne Risiko eingenommen werden kann. Ein Übertritt in die Muttermilch wird als wahrscheinlich angesehen. **Nebenw.:** In Einzelfällen Magen-Darm-Beschwerden, in Bewegung setzen vorhandener Nieren- und Gallensteine. In Einzelfällen wurde über das Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Hausausschlag, Gesichtsschwellung, Atemnot oder Kreislaufstörungen) berichtet. **Wechselw.:** Keine bekannt. **Dos./Anw.:** 3 - 4 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol® forte einnehmen. Weiter- bzw. Dauerbehandlung 2 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol® forte. Kinder unter 10 Jahren halbe Erwachsenenosis. **Handelsf.:** N1 20 Kps. DM 10,95; N2 50 Kps. DM 25,95; N3 100 Kps. DM 48,95; Klinikpackung. G. Pohl-Boskamp GmbH & Co., 25551 Hohenlockstedt (Stand: 4/2000).

23 B  
875 X